

2.2014 | € 9,80 |

Österreich: € 10,80 | Schweiz: sfr 19,60 | BeNeLux: € 11,25 | Italien/Spainien/Portugal (cont.)/Slowenien: € 12,75

1 inspiration. design!

architektur & design

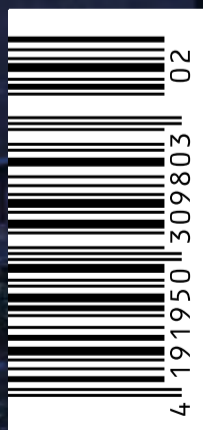
architektur & design 2.2014

PRODUKTDESIGN

FIRMENHISTORIE

PORSCHE MACAN

www.inspiration-design.eu



Weltstars des Designs | Internationale Architektur
Poetische Accessoires | Shenzhen Terminal 3 |
Le Corbusier Architekturfarben | Revolution Tower



Villa mit massiven und transparenten Flächen Weiß – die Farbe der Leichtigkeit

Eine puristische Villa ganz in Weiß hat das Architekturbüro monovolume unweit von Bozen in Südtirol, Italien, realisiert. Mit massiven und transparenten Flächen, die dem kompakten Volumen des Baukörpers Leichtigkeit und Eleganz verleihen, spielt sein Entwurf. Weiß, die Lieblingsfarbe der Bauherren, dominiert das Äußere und Innere. Die gut gedämmte Gebäudehülle ist Grundlage für das Zertifikat „KlimaHaus A“, die clever vernetzte und großteils automatisierte Haustechnik sorgt für Komfort, Sicherheit und unterstützt beim Energiesparen.

Damit möglichst viel Grünfläche auf dem Grundstück zur Verfügung steht, entwickelten die Architekten einen kompakten Baukörper mit einem Untergeschoss und zwei oberirdischen Etagen. Die Bauherren hatten ein klares Raumprogramm im Kopf: *»Weil der erste Entwurf mit nur zwei Geschossen nicht genug Platz für die Außenflächen ließ, haben wir ein kleiner dimensioniertes Gebäude mit zwei Obergeschossen und einem Untergeschoss entworfen«,* berichtet Architekt Patrik Pedó. Um diesem Baukörper trotz klarer Formensprache seine Wucht zu nehmen, spielten die Ar-

chitekten mit auskragenden Elementen. Die verleihen in Kombination mit großen, nach innen versetzten Glasflächen den massiven Gebäudeteilen Leichtigkeit. Zart glitzernd erscheint die weiße Fassade – in den Putz sind winzige Glassplitter eingeblasten.

Der Baukörper hat eine solide Stahlbetonstruktur mit Stahlstützen, um auch die großen Auskragungen der Dächer zu tragen. In dem weit hinausragenden Dach über der Terrasse im Obergeschoss haben die Architekten ein großes rechteckiges





Loch ausgespart. So gelangen mehr Licht ins Innere und Sonnenstrahlen auf die Terrasse – bei Bedarf lässt sich auf Knopfdruck mit einem elektrisch ausfahrenden Sonnensegel Schatten herstellen. Dank seiner auch energetisch sinnvollen Bauform, kombiniert mit einer leistungsstarken Dämmung und Dreifach-Isolierverglasung, erhielt die Villa die Zertifizierung als „KlimaHaus A“ mit einem Heizwärmebedarf von $< 30 \text{ kWh}/(\text{m}^2\text{a})$. Der Ausweis der KlimaHaus Agentur Südtirol ist vergleichbar mit dem deutschen Energieausweis.

»Da der Bauplatz leicht abfallend ist, haben wir im Erdgeschoss die natürlichen Geländesprünge aufgegriffen«, berichtet Patrik Pedó. Vom Eingangs- zum Wohnbereich hin gibt es einen Höhenunterschied von 60 Zentimetern, der mit wenigen Stufen überwunden wird. Da wir im gesamten Haus eine Geschosshöhe von 3 Metern haben, hat der Wohnbereich deshalb sogar eine lichte Raumhöhe von 3,4 Metern. Weißer

Carrara-Marmorboden, weiße Wände, weiße Möbel und geschosshohe Fensterflächen lassen das Innere lichtdurchflutet und hell erscheinen. Farbige Details, wie ein dunkler Massivholztisch und ein graues Sofa, setzen elegant Akzente im Raum.

Mit riesigen Glas-Schiebetüren ist der Wohnbereich inklusive Küche zum Garten hin zu öffnen, er geht optisch nahtlos zur Terrasse mit einem großen Swimmingpool über. Für diese stufenlose Verbindung wurde das Gelände angehoben. Das Motto ist Weiß: Dazu passend sind großformatige Bodenplatten aus frostbeständigem Laaser-Marmor verlegt. Der Überlauf des Pools ist raffiniert gestaltet: Breite Wasserfälle erstrecken sich komplett über die beiden Längsseiten und werden am Abend zart beleuchtet. Im Inneren des Hauses ist die nach oben „schwebende“ Treppe ein Highlight: Sie ist aus weißem Corian gefertigt und die einzelnen Stufen sind nur auf einer Seite an dem nach oben führenden schmalen Steg

befestigt, kaum sichtbar ist die Glasbrüstung zum Raum hin. Scheinbar frei im Raum schweben die Stufen auf der anderen Seite, die große Glasfront unterstützt dieses Bild. Jede Stufe lässt sich mit LED stimmungsvoll inszenieren. Ebenfalls aus Corian geformt sind der Küchenblock, die Waschtische und die Duschtrennwände – hier haben die Architekten praktische Nischen in unterschiedlichen Größen für die Duschutensilien auf der einen und Parfums auf der anderen Seite eingearbeitet.

Im Obergeschoss sind die Schlaf- und Kinderzimmer zu finden, im Kellergeschoss unter anderem ein großer Fitnessraum, ein gut bestückter Weinkeller und die Garage, die platzsparend über einen Autoaufzug erreicht wird.

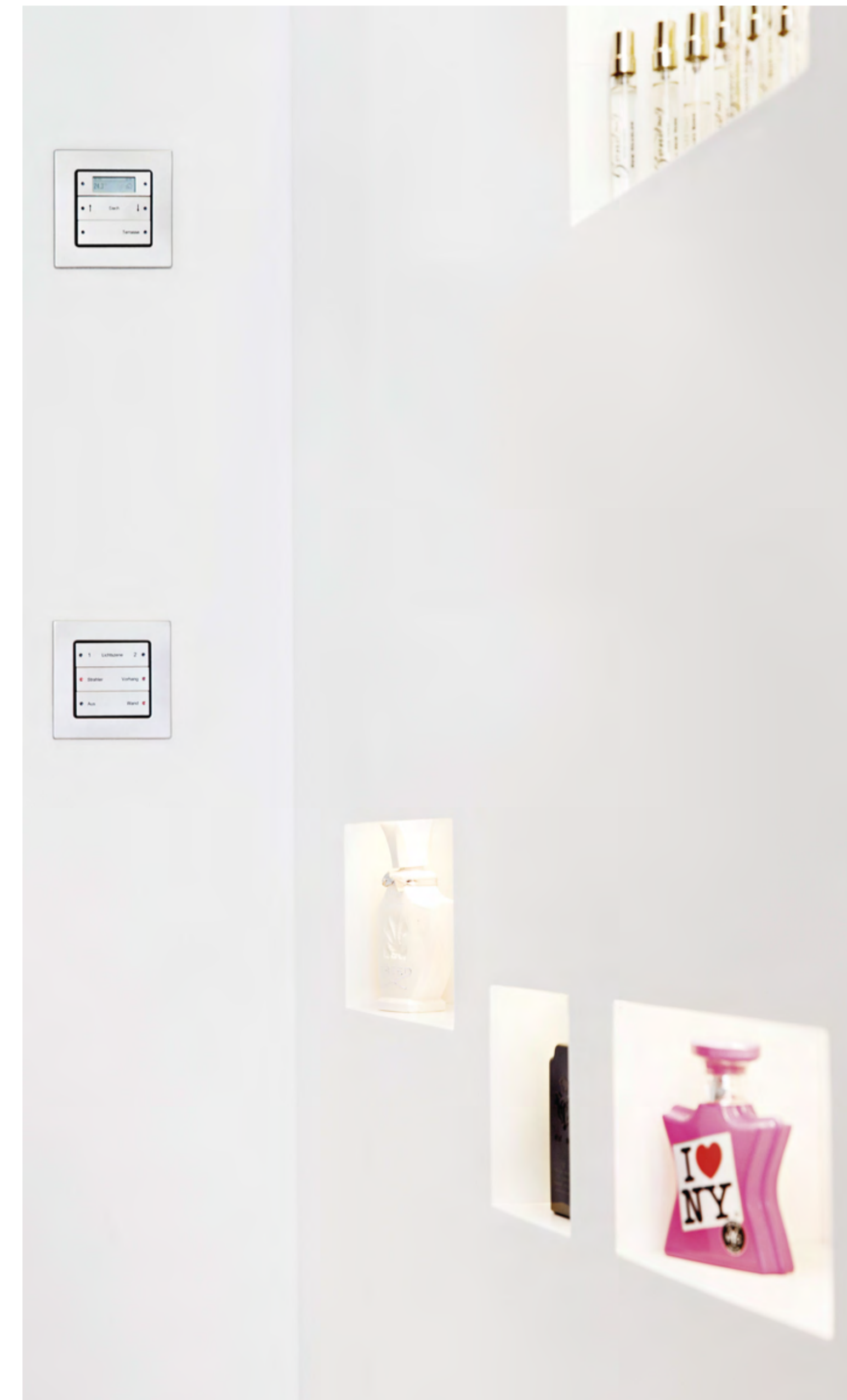
Vom Feinsten ist die Haustechnik: Die Räume werden über eine Fußbodenheizung erwärmt, in den abgehängten Decken sind Kühlschläuche für eine sanfte Klimatisie-



rung an heißen Sommertagen installiert. Eine kontrollierte Wohnraumlüftung mit Wärmerückgewinnung sorgt für stetig frische Luft. Und die Villa ist intelligent: Sämtliche elektrisch relevanten Komponenten sind über ein KNX/EIB-System vernetzt, das „Gehirn“ dahinter ist ein leistungsstarker HomeServer. Darin laufen alle Informationen zusammen, werden ausgewertet und entsprechende Befehle an die sogenannten Aktoren gesendet: Drücken die Bewohner beim Verlassen des Hauses auf den Schalter „Alles aus“, erlöschen sämtliche Lichtquellen und die Musik schaltet sich ab.

Auf flächenbündig in der Wand integrierten Tastsensoren sind komplette Beleuchtungsszenarien hinterlegt, die Jalousien lassen sich betätigen oder auch die Heizung regulieren. Bei Bedarf programmiert ein System-Integrator einfach um und aus der schlichten Jalousiefunktion wird eine umfassende Kinoszene mit dezenter Beleuchtung, heruntergefahrenen Jalousien und im Winter leicht erhöhter Raumtemperatur. In die Gebäudesteuerung ist auch die Musik eingebunden, und zwar über ein Multiroom-System: Das heißt, es lässt sich überall im Haus auf zentrale Audioquellen, wie den Audioserver, zugreifen. Legen die Bauherren eine neue CD ein, wird diese automatisch dort gespeichert und die Bewohner können sie dann im gesamten Haus genießen. Dazu sind beinahe unsichtbar in den Decken Lautsprecher installiert. Im Wohnzimmer sorgen elegante Glaslautsprecher für satten Sound.

Bedient wird die Gebäudetechnik an zwei zentralen Touchdisplays an der Wand oder mit der HomeServer-App auch auf mobilen Geräten, wie iPhone, iPad, Smartphone & Co. Die Bedienung ist kinderleicht dank der intuitiven Nutzerführung des Interfaces: Einfach den Raum auswählen und dann die Leuchten nach Bedarf dimmen, die Jalousien betätigen, die Temperatur ändern oder Musik einschalten.



Text | Markus Fromm-Wittenberg | Fotograf: Ulrich Beuttenmüller

monovolume architecture + design
www.monovolume.cc

Haustechnik: HomeServer, Tastsensoren im Schalterdesign E22 Aluminium, HomeServer-App, **GIRA**, www.gira.de
Multiroom-System, Decken-Lautsprecher, **Revox**
www.revox.de